

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

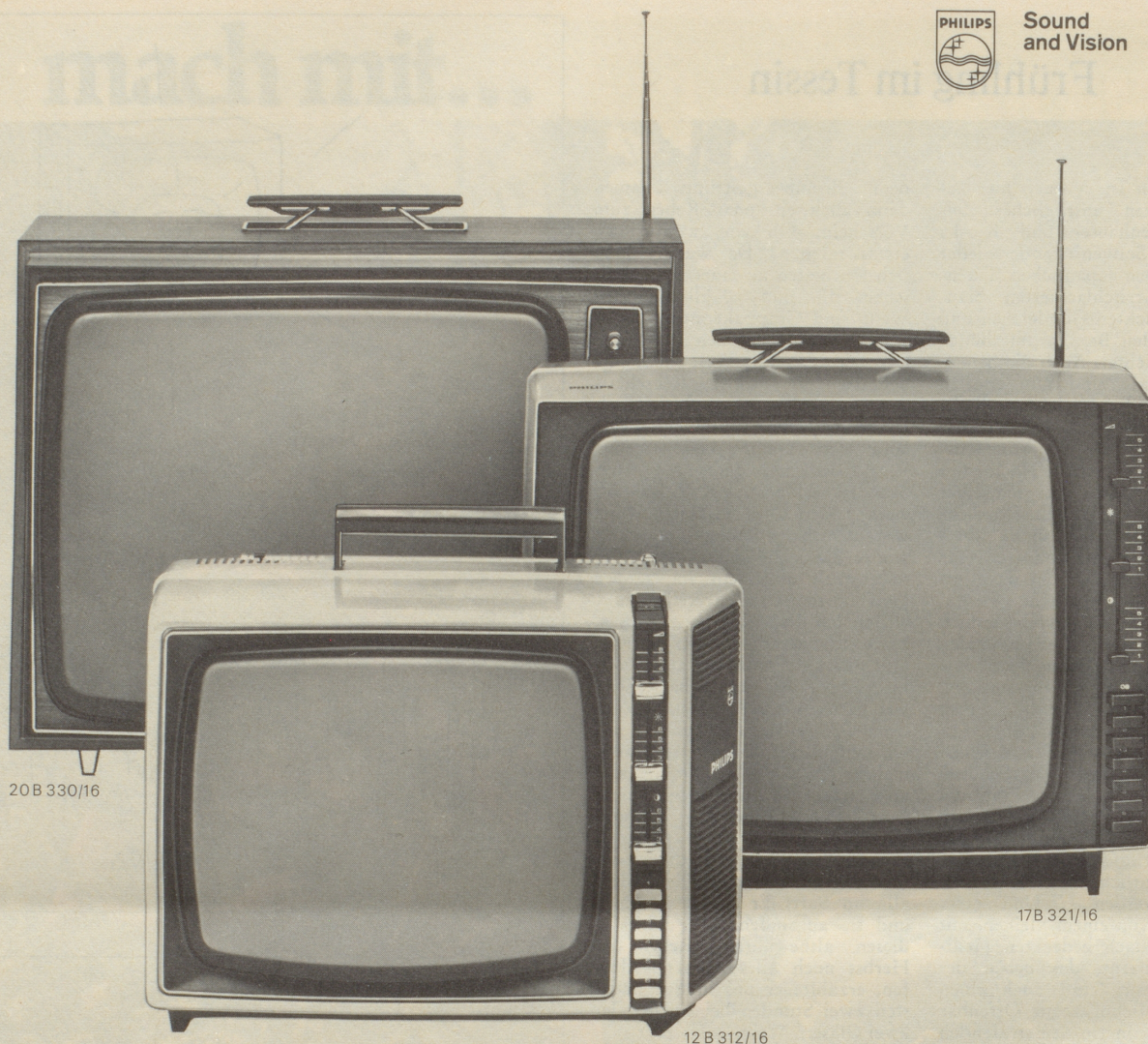
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



20B 330/16

17B 321/16

12B 312/16

**Philips Schwarzweissgeräte sind zwar
nur zwei Drittel so tief,
zwar nur halb so schwer und zwar nur
ein Drittel so teuer wie ein Farbfernsehgerät.
Aber immerhin ganz von Philips.**

Es gibt von Philips Portables, die ganze 8 Kilo wiegen und die man sowohl ans Netz als auch an die Autobatterie (beim Camping) anschliessen kann. In diesen 8 Kilo sind ein 31cm-Bildschirm, eine Teleskopantenne, Schieberegler und eine elektronische Programmvorwahl für 6 Stationen inbegriffen. All das kostet keine 500 Franken.

Für wenig mehr Geld (Fr.795.—) gibt es noch viel mehr Bildschirm: Die Portables 17B 320 und 17B 321 im weissen oder silbernen Kunststoffgehäuse haben sogar einen familiengerechten 44cm-Bildschirm — und wiegen trotzdem nur 11,5 Kilo.

Wer noch grösser im Bild sein will und den Fernseher nicht zu lange herumtragen muss, für den gibt es sogar einen Portable mit dem Bedienungskomfort (12 Vorwahl-Stationen durch Speicherautomatik) und der Bildschirmgrösse (51cm) eines Standgeräts. Trotzdem ist der Apparat (15 Kilo) ebenso tragbar wie sein Preis (Fr. 945.—).

Kein Wunder also, dass 75% aller Schweizer Fernsehzuschauer

auf Farbe verzichten und nach wie vor schwarzweiss fernsehen. Mehr als die Hälfte von ihnen tut das übrigens mit einem Philips-Fernseher. Das muss wohl seine Gründe haben.

Vielleicht lässt es sich damit erklären, dass Philips seit 1936 rund 75 Millionen Schwarzweissgeräte (nebst Studioeinrichtungen und Sehdeanlagen) für die ganze Welt hergestellt hat und somit ein wenig Erfahrung auf diesem Gebiet beanspruchen darf — und damit, dass jedes Philips-Schwarzweissgerät in seiner Preisklasse und Grösse so ziemlich das Beste ist, was man für sein Geld bekommen kann.

Es kann also durchaus vernünftig sein, sein Geld lieber für etwas anderes als für Farbe auf dem Bildschirm auszugeben. Vorausgesetzt, man gibt das wenige Geld, das man trotzdem fürs Fernsehen ausgibt, für Philips-Schwarzweiss-Qualität aus.

PHILIPS